



Dienstag, 30. März 2021

Im Jahr 2020 importierte die NRW-Wirtschaft 21,1 Prozent mehr technische Geräte für die digitale Büroarbeit als 2019

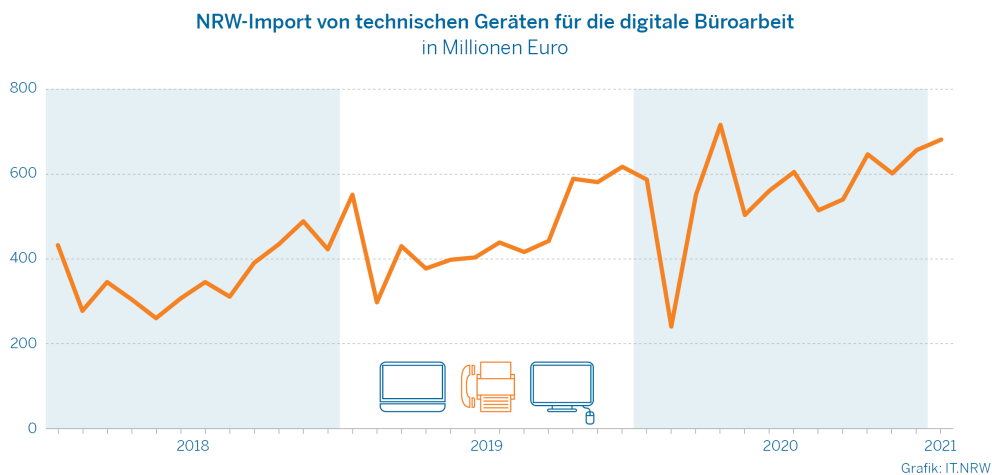
Pressestelle

[0211 9449-6661](tel:0211-9449-6661)

pressestelle@it.nrw.de

Düsseldorf (IT.NRW). Die nordrhein-westfälische Wirtschaft importierte im Jahr 2020 technische Geräte für die digitale Büroarbeit im Wert von 6,7 Milliarden Euro. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt anhand vorläufiger Ergebnisse mitteilt, waren das 21,1 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Die Exporte stiegen im gleichen Zeitraum um 14,4 Prozent auf 537,2 Millionen Euro.

Im Januar 2021 lag der Wert der Importe für solche Geräte bei 679,8 Millionen Euro (+6,4 Prozent gegenüber Januar 2020) und der der Exporte bei 54,4 Millionen Euro (+32,1 Prozent).



Tabellarische Daten der Grafik

NRW-Import von technischen Geräten für die digitale Büroarbeit		
Jahr	Monat	Import (Mio €)
2018	Januar	432,6
	Februar	279,1
	März	346,3
	April	306,4
	Mai	262,3
	Juni	308,4
	Juli	346,8
	August	312,2
	September	391,6
	Oktober	435,3
	November	489,0
	Dezember	423,2

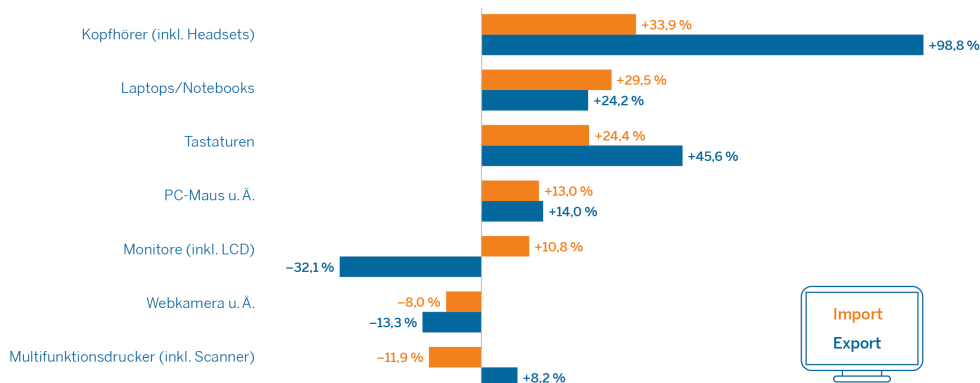


NRW-Import von technischen Geräten für die digitale Büroarbeit		
Jahr	Monat	Import (Mio €)
2019	Januar	550,8
	Februar	299,3
	März	430,7
	April	378,6
	Mai	398,7
	Juni	405,0
	Juli	439,2
	August	416,9
	September	442,8
	Oktober	588,0
	November	580,2
	Dezember	616,2
2020	Januar	586,0
	Februar	242,2
	März	550,8
	April	714,3
	Mai	503,4
	Juni	560,2
	Juli	604,0
	August	514,5
	September	539,8
	Oktober	645,3
	November	600,6
	Dezember	655,4
2021	Januar	679,8

Im Jahr 2020 kamen 97,0 Prozent der importierten technischen Geräte für die Büroarbeit aus Asien. Allein aus der Volksrepublik China wurden 84,2 Prozent aller Bürogeräte (5,7 Milliarden Euro) geliefert. Größte Abnehmerländer solcher Geräte aus NRW waren Frankreich (12,2 Prozent; 65,7 Millionen Euro) und die Niederlande (11,4 Prozent; 61,3 Millionen Euro).

Laptops und Notebooks hatten im Jahr 2020 mit einem Einfuhrwert von 4,8 Milliarden Euro den höchsten Anteil am Gesamtimportwert von technischen Geräten für die Büroarbeit (71,4 Prozent). Das waren 1,1 Milliarden Euro bzw. 29,5 Prozent mehr als 2019. Den höchsten relativen Anstieg gab es bei Kopfhörern (inkl. Headsets): Die Importe stiegen um 33,9 Prozent auf 309,9 Millionen Euro und die Exporte um 98,8 Prozent auf 56,1 Millionen Euro.

NRW-Außenhandel mit technischen Geräten für die digitale Büroarbeit
Zu- bzw. Abnahme 2020 gegenüber 2019





Tabellarische Daten der Grafik

NRW-Außenhandel mit technischen Geräten für die digitale Büroarbeit		
Zu- bzw. Abnahme 2020 gegenüber 2019		
Warenbezeichnung	Export	Import
Technische Geräte für die Büroarbeit	+14,4 %	+21,1 %
Kopfhörer (inkl. Headsets)	+98,8 %	+33,9 %
Laptops/Notebooks	+24,2 %	+29,5 %
Tastaturen	+45,6 %	+24,4 %
PC-Maus u. Ä.	+14,0 %	+13,0 %
Monitore (inkl. LCD)	-32,1 %	+10,8 %
Webkamera u. Ä.	-13,3 %	-8,0 %
Multifunktionsdrucker (inkl. Scanner)	+8,2 %	-11,9 %

Die Statistiker weisen darauf hin, dass als Definition für die Warengruppe „technische Geräte für die digitale Büroarbeit“ die Warennummern WA84433100, WA84713000 (WA85183020 und WA85183095 bis 2019), WA84716060, WA84716070, WA85183000, WA85219000, WA85285210 und WA85285291 des „Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik“ herangezogen wurden.

Da in den Importen auch Lieferungen nach NRW enthalten sind, die hier auf Lager genommen und anschließend in andere Bundesländer weitergeleitet werden, ist eine Saldierung von Exporten und Importen nur begrenzt sinnvoll. (IT.NRW)

(111 / 21) Düsseldorf, den 30. März 2021